



www.aktion-pro-afrika.de

Info-Brief Nr. 20

02.11.2014

Liebe Freundinnen und Freunde der Aktion pro Afrika,

1. Ebola in Mali

Leider gibt es nun den ersten Ebola-Fall in Mali. Eine Großmutter hat ihre noch gesunde 2jährige Enkelin aus Guinea geholt. Auf der Fahrt nach Kayes bekam das Mädchen Fieber, wurde im örtlichen Krankenhaus isoliert, verstarb aber am nächsten Tag. 43 Menschen, die mit dem fieberrkanken Mädchen in Kontakt gekommen sind, wurden bisher unter Quarantäne gestellt. Mit einer Informationskampagne in den öffentlichen Radiosendern und TV-Stationen wird die malische Bevölkerung über Ebola aufgeklärt und bekommt wichtige Hinweise zum Umgang mit Erkrankten.. Wir alle hoffen sehr, dass dieser Ebola-Fall ein Einzelfall bleibt und Mali bald wieder als „ebolafrei“ angesehen werden kann. Falls sich die Lage zum Schlechteren verändert, werden wir via Mali-Netzwerk über Möglichkeiten der Hilfe nachdenken.

2. Baubeginn für das Behinderten-Zentrum in Koutiala

Endlich ist es soweit – der Bau des Behindertenzentrums in Koutiala hat im September begonnen. Finanziert wird der Bau über das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, die Georg-Krauss-Stiftung und die Aktion pro Afrika. Der Baubeginn hat sich etwas verzögert, da die Regenzeit in diesem Jahr erst sehr spät endete und die Ziegel ja trocknen müssen. Nun schreitet der Bau zügig voran. Der Rohbau ist inzwischen schon vom Statiker abgenommen worden.

Welch hohe Bedeutung diesem Projekt von Seiten des malischen Staates zugemessen wird, lässt sich aus dem Besuch der Ministerin für Soziales und Arbeit auf der Baustelle ersehen.

Im kommenden Jahr werden wir das Zentrum mit der notwendigen Einrichtung und entsprechendem Material ausstatten.

Dafür benötigen wir noch dringend Geldspenden – vielleicht eine Idee zu Weihnachten?!!!

20 € kostet eine Bank für den Versammlungsraum

50 € kosten die Materialien für die Alphabetisierung von 10 Behinderten für 5 Monate

100 € kostet eine Nähmaschine

Baustelle



Die Ministerin auf der Baustelle

3. Lehrerapartments für Schule in Welenguéna

Im Sommer gab es die Möglichkeit, für schon bestehende Projekte noch Ergänzungen zu beantragen aus Sondermitteln des Entwicklungshilfeministeriums. Genehmigt wurden 6 kleine Einraum-Apartments für die Lehrer. Der Bau hat schon begonnen. Die Wohnsituation der Lehrerschaft wird sich damit sehr verbessern, die Lehrer stärker an die Schule binden und durch die größere Zufriedenheit positiven Einfluss auf den Unterricht nehmen.



4. Bibliothek der Schulen in Djigué

Im Mai 2014 wurde die Bibliothek in Djigué geöffnet und ist der Stolz der Lehrer und der SchülerInnen! Von 1.500 € wurden 4 Metallschränke und viele Bücher (Nachschlagewerke, Atlanten, Geschichts- und Wissenschaftsbücher, Literatur, Comics) gekauft. Natürlich sind noch längst nicht alle Regale gefüllt. Weitere Spenden werden sie hoffentlich füllen!



5. Container mit medizinischem Material in Mali verteilt

Im August haben wir die Container 15 und 16 nach Mali zum Krankenhaus in Kenieba geschickt. Dieses Krankenhaus versorgt 200.000 Menschen, ihm sind 14 CSCOM (kleinere Stationen, verteilt über den gesamten Kreis) zugeordnet. Wir konnten 45 Betten, 2 Ultraschall-Geräte, eine Optiker-Einheit, Material für den Zahnarzt und viele med. Instrumente schicken. Leider hat es ziemlich lange gedauert, bis die Container aus Dakar in Kenieba ankamen. Die Verteilung der Container klappte schnell und gut – Dank Habys Großeinsatz und der Unterstützung des Bürgermeisters.

6. Elektrifizierung der Gesundheitsposten in Golea und Sirakilé genehmigt

Der Antrag beim BMZ für die Solaranlagen in Golea und Sirakilé wurden genehmigt. Der Gesundheitsposten in Golea hatte keine Versorgung mit Licht, Geburten und Untersuchungen bei Nacht fanden bisher bei Taschenlampenlicht statt. Nun werden Solarzellen die Stromversorgung übernehmen und auch dafür sorgen, dass die Medikamente und Impfstoffe im Kühlschrank gekühlt bleiben. Das Zentrum in Sirakilé verfügte bereits über einen Stromgenerator, der auch für die Wasserpumpe zuständig war. Leider ist der Generator kaputt und nicht mehr zu reparieren. Die solare Stromversorgung wird in Zukunft wieder im gesamten Zentrum für Licht und sauberes Wasser sorgen. Das Projekt wird bis Ende 2014 abgeschlossen sein. Die Patenschaftsgelder für Gesundheit werden 2014 für dieses Projekt verwendet.

7. Patenschaften für Schulen

Die Patenschaften werden in den 6 Schulen weiter fortgeführt. Soeben sind gut 4000 € nach Mali geschickt worden. Was die Schulen mit diesem Geld gemacht haben, werden wir im nächsten Rundbrief berichten. Für die Schulen ist das eine große Hilfe – in der Regel werden Hefte, Stifte und Schulbücher angeschafft.

Auch eine Schulpatenschaft ist ein hervorragendes Weihnachtsgeschenk.

8. Trinkwasserprojekt in 2015

Im Jahre 2015 planen wir neben dem Ausbau des Zentrums für behinderte Menschen in Koutialla ein Trinkwasserprojekt für 4 weitere Dörfer im Kreis Fallou – dort hatten wir 2011 bereits Trinkwasseranlagen für 4 Dörfer errichtet.

Herzliche Grüße

Ihr H. Querfurt

0201- 472410 oder querfurt@t-online.de

